

Waldkiste = Schatzkiste – Auf den Spuren von Tausendfüßern und atmenden Bäumen



Während der Osterferienfreizeit der NABU Naturschutzstation Münsterland e.V. erkundeten 16 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren mit den Umweltbildnern Udo Wellerdieck und Anuschka Tecker das Waldgebiet „Hohe Ward“. Die Waldkiste wurde dabei nicht von der Gruppe mitgenommen, sondern bereits am Vortag im Wald versteckt. Mittels einer Schatzkarte wurde sie dort von den Kindern aufgespürt, wodurch sie

umso neugieriger auf den Inhalt waren. Nach der erfolgreichen Suche rüsteten sich die kleinen Naturforscher mit Becherlupen, Löffeln (zusätzlich eingepackt), Insektensaugern und Bestimmungsliteratur aus, um die Bodenbewohner des Waldes zu entdecken und aus der Nähe zu betrachten. Sie staunten nicht schlecht darüber, wieviele unterschiedliche Lebewesen in der Streu- und Humusschicht, im liegenden Totholz und im Moos auf den Baumstümpfen zu finden waren. Die anfängliche Zurückhaltung gegenüber Tausendfüßern und Co. bei einigen der Teilnehmer wich schon nach wenigen Minuten der Neugierde und dem Forscherdrang. Anschließend konnte jeder in der Runde seine Funde präsentieren. An diesem Tag erfuhren die Kinder spielerisch noch weitere Zusammenhänge im großen Lebensnetz Wald. Bei einer Blattuntersuchung und einem Wald-Klima-Quiz wurde außerdem das Geheimnis



der „atmenden Bäume“ gelüftet. Hier konnten sich die Waldkiste und das Umweltbildungskonzept des Waldklimafondsprojektes „Fit für den Klimawandel“ der NABU Naturschutzstation Münsterland wunderbar ergänzen. Das weiße Tuch erwies sich als äußerst nützlich bei einem kleinen Gedächtnisspiel mit selbst gesammelten, persönlichen Waldschätzen (Foto).

Auch beim freien Spiel im Wald konnte sich jeder nach Belieben austoben, ob beim Hüttenbauen oder beim Fröschesuchen, und als es Zeit wurde, wollte eigentlich niemand diesen besonderen Spielraum wieder verlassen.